

Versorgen statt Verwalten

Gesundheitspolitische Positionen zur Regierungsbildung 2025

Wir versorgen made in Germany

Wir stärken die Marke „Made in Germany“ und sichern den Innovationsstandort Deutschland auch für die Zukunft. Denn in ihrer Verbindung von Medizin- und Gesundheitstechnologie sowie Material- und Versorgungsforschung steht die handwerklich basierte Hilfsmittelversorgung Deutschlands weltweit an erstem Platz. Durch den Erfindergeist mittelständischer Unternehmen ist sie Spitzenreiter bei traditionell konservativen Versorgungskonzepten bis hin zu fühlenden Prothesen, KI-gesteuerter Mustererkennung und Virtual-Reality-begleiteter Rehabilitation. Sie ist international führend bei den Versorgungskonzepten der Versehrten von Kriegen und Katastrophen.

Wir unterstützen einen Mentalitätswandel in der deutschen Gesundheitspolitik

Miteinander und nicht gegeneinander ist das Gebot der Stunde. Dabei geht es auch darum, leistungsübergreifend Konzepte zwischen den verschiedenen Bereichen und Trägern zu schaffen und das Gesundheitssystem als eine Einheit zu verstehen. Es braucht ein Ende der Misstrauenskultur und eine Begegnung auf Augenhöhe zwischen Kostenträgern und Leistungserbringern. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Mitglieder der Solidargemeinschaft den gleichen Zugang zu einer präqualifizierten Hilfsmittelversorgung haben. Bürokratische Hürden in der Versorgung werden wir abbauen. Diese ist Grundpfeiler der konservativ-technischen Versorgung, die entsprechend der medizinischen Leitlinien und Versorgungspfade agiert sowie unnötige Operationen und Klinikaufenthalte vermeidet.

Wir setzen uns für eine hochwertige Versorgung in der Stadt und auf dem Land ein

Die stationäre Versorgung mit einer flächendeckenden Grund- und Regelversorgung insbesondere im ländlichen Raum sowie der erforderlichen Konzentration von spezialisierten Leistungen denken wir zusammen mit der ambulanten haus- und fachärztlichen Versorgung sowie den Leistungen anderer Gesundheitsberufe. Diese sollen mehr Verantwortung für die Versorgung übernehmen und ihre Kompetenzen einbringen.

Wir treiben Digitalisierung voran

Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung, indem wir den Informationsfluss zwischen den medizinischen Professionen und Einrichtungen träger-, sektoren- und leistungsübergreifend garantieren und zugleich die Wahlfreiheit der Patienten stärken. Wir sorgen für die zeitnahe Einbindung der Hilfsmittelleistungserbringer in die Telematikinfrastruktur. Wir standardisieren Dokumentations-, Abrechnungs- und Prüfprozesse in der Hilfsmittelversorgung, um sie einer Digitalisierung zugänglich zu machen.

Damit verkürzen wir die Wege für alle, beschleunigen Behandlungen und gestalten das Entlassmanagement effizienter. Nicht zuletzt eröffnet die Digitalisierung neue Möglichkeiten der



Teilhabe und Inklusion, wenn sie auch für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen transparent gestaltet wird. Deshalb gehören neben Arzneimitteln genauso Hilfsmittelversorgungen in die elektronische Patientenakte.

Wir unterstützen Pflege und stärken Angehörigen den Rücken:

Wir binden die Kompetenzen anderer Gesundheitsberufe für die Entlastung des Pflegepersonals, der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen aktiv ein. Somit schaffen wir starke Netzwerke im direkten Umfeld. Wir unterstützen den Grundsatz Prävention und Rehabilitation vor Pflege, indem wir die Potenziale konservativer Therapien ausreizen sowie Fehlsteuerungen korrigieren.

Wir heben Fachkräftepotenziale

Wir bekennen uns zur Kompetenz der Fachkräfte in der handwerklich geprägten Hilfsmittelversorgung. Wir schaffen den freien und wohnortnahen Zugang für alle Versicherten zu allen präqualifizierten Leistungserbringern wie zum Beispiel Sanitätshäusern, um eine niedrigschwellige und wohnortnahe konservative Versorgung zu bieten. Wir nutzen die Strukturen von Sanitätshäusern damit effektiver und binden ihre Kompetenzen noch besser in die gesamte Versorgungskette ein. Damit vermindern wir Drehtüreffekte und stärken die ambulante häusliche Versorgung.

Wir entlasten Fachkräfte durch bürokratiearme, effektive und einheitliche Verwaltungs-, Abrechnungs- und Dokumentationsprozesse, die mehr Zeit für Versorgung lassen. Wir unterstützen damit eine bessere Qualitätssicherung und schaffen eine Basis für eine breitere Versorgungsforschung. Wir stehen für eine faire Entlohnung in den Gesundheitsberufen ein. Das bedeutet auch faire und wirtschaftliche Stundenverrechnungssätze, die die tatsächliche Leistung und Kompetenz widerspiegeln.

Wir sichern Beitragsstabilität

Dazu streben wir mehr Effizienz beim Einsatz von Beitragsgeldern sowie eine wirksame Verminderung von Bürokratiekosten an und stärken den Wettbewerb der Krankenkassen. Mit einem einheitlichen niedrigen Mehrwertsteuersatz auf Arznei- und Hilfsmittel entlasten wir wirksam Patienten sowie Krankenkassen und Beitragszahler. Versicherungsfremde Aufgaben im Gesundheitswesen werden wir künftig aus Steuermitteln finanzieren. Bereits in der Vergangenheit gescheiterte Instrumente wie Ausschreibungen und Open-House-Verträge in der Versorgung lehnen wir ab. Diese gefährden die Versorgungsqualität und verursachen so hohe Folgekosten für die Solidargemeinschaft.

Wir unterstützen ein inklusives Gesundheitssystem

Wir bekennen uns zur UN-Behindertenrechtskonvention und fördern die volle, wirksame und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung bzw. von Behinderung bedrohten Menschen. Dabei begreifen wir die Hilfsmittelversorgung als einen integralen Bestandteil jeder Rehabilitation. Hierzu zählt der leistungsübergreifende Zugang zu modernen Versorgungskonzepten mit Rehabilitationstechnologien und Hilfsmitteln nach Stand der Technik. Deshalb stellen wir sicher, dass besonders Menschen mit Behinderung wohnortnahen und

kostenträgerunabhängigen Zugang zur Kompetenz aller Fachkräfte haben – beispielsweise Sanitätshäuser und orthopädietechnische Werkstätten. Aufwändige Antragsprozesse wollen wir leistungsübergreifend vereinfachen.

Wir machen Gesundheit krisenfest

Wir setzen auf eine Krisenplanung, durch die sich die Bürger im Katastrophenfall auf ein funktionsfähiges Gesundheitswesen verlassen können. Für die ambulante Versorgung binden wir neben den freien Berufen auch die Kompetenzen der Sanitätshäuser in die Katastrophenschutz- und Ernstfallplanung ein.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Kirsten Abel

Generalsekretärin

Mobil: +49 (0)171 5 60 81 25

E-Mail: abel@wirversorgendeutschland.de

Patrick Grunau

Generalsekretär

Mobil: +49 (0)160 8 85 40 27

E-Mail: grunau@wirversorgendeutschland.de

Über „Wir versorgen Deutschland“ (WvD):

Der Verband „**Wir versorgen Deutschland**“ (**WvD**) setzt sich für eine qualitätsgesicherte, wohnortnahe und individuelle Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln ein. Die Mitglieder zählen zu den maßgeblichen Spitzenverbänden und Zusammenschlüssen von Leistungserbringern. Zum Verband gehören der Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik, die EGROH-Service GmbH, die ORTHEGROH eG, die Reha-Service-Ring GmbH, die rehaVital Gesundheitsservice GmbH, die Sanitätshaus Aktuell AG sowie der Verband Versorgungsqualität Homecare e.V.

Berliner Büro

Lützowstraße 102-104

10785 Berlin

Tel. +49 (0)30 33 93 35 63

E-Mail: info@wirversorgendeutschland.de

Internet: www.wirversorgendeutschland.de

BT-Lobbyregister-Nr.: R004824